

## **1. ordentliche UV- Sitzung im SS 2022, 07.05.2022**

### **1. Anpassung des Jahresvoranschlags 21/22;** eingebracht vom Wirtschaftsreferat

Mit diesem Antrag wird der Jahresvoranschlag 21/22 angepasst, um das wirtschaftliche Gebaren der ÖH Uni Salzburg genauestens zu repräsentieren.

Die Universitätsvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg (ÖH Uni Salzburg) möge daher den Jahresvoranschlag 21/22 in abgeänderter Form beschließen.

Anhang:

[- Jahresvoranschlag 21/22](#)

### **2. Auflösung von Rücklagen,** eingebracht vom Wirtschaftsreferat

Um weiteres wirtschaftliches Gebaren entsprechend der im JVA 21/22 zugrundeliegenden Planung weiter zu ermöglichen, muss die ÖH Uni Salzburg Rücklagen auflösen. Mit diesem Antrag sollen 50.500, - Euro aufgelöst und zugeführt werden.

Die Universitätsvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg (ÖH Uni Salzburg) möge daher die Auflösung von 50.500, - Euro beschließen.

### 3. Menstruationsprojekt: Referat für feministische Politik, eingebracht von GRAS, VSStÖ, LUKS

#### Antrag:

Die Hochschüler\_innenschaft der Universität Salzburg möge beschließen, das bereits in der letzten Funktionsperiode gestartete Menstruationsprojekt mit 3.000€ weiterzuführen und dafür Rücklagen aufzulösen in der Höhe von 3.000€.

Menstruationsprodukte sind für menstruierende Personen wichtige Artikel, da sich keine menstruierende Person aussucht zu bluten. Nichtsdestotrotz finden wir im Jahr 2022 immer noch 10% Mehrwertsteuer auf Menstruationsprodukte in Österreich, während Länder wie Irland, Australien und Kanada die Steuer abschafften und in Schottland vor kurzem ein Gesetz verabschiedet wurde, dass in öffentlichen Gebäuden die kostenlose Bereitstellung von Tampons und Einlagen verpflichtend wird. Die Mehrwertsteuer auf Menstruationsprodukte wurde in Österreich letztes Jahr von 20% auf 10% gesenkt. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber dennoch ist bei diesem Thema noch mehr möglich! **Bluten ist schließlich kein Luxus!**

Menstruationsprodukte sind oft schwer zugänglich, da das Thema „Periode“ immer noch sehr schambehaftet ist und oft einfach nicht der Mut aufgebracht wird, Mitstudierende um Produkte zu beten. Jedoch kann es leicht passieren, dass die Periode früher kommt als gedacht, oder stärker ist als gedacht und mehr Menstruationsartikel gebraucht werden, als eingepackt, denn Perioden variieren von Monat zu Monat mit der Stärke oder Schwäche der Blutung.

Daher wollen wir den menstruierenden Studierenden den Alltag, der besonders während der Periode von PMS, Frust und Schmerzen geprägt ist, erleichtern.

Nachdem in den Semestern seit Beschluss der Universitätsvertretungssitzung vorwiegend Distanzlehre stattgefunden hat, konnte der Bedarf an Menstruationsartikeln nicht evaluiert werden. Zudem konnte das Angebot der kostenlosen Menstruationsartikel durch die Studierenden nicht genutzt werden, weshalb das beschlossene Budget nicht ausgeschöpft werden konnte und somit wieder zu den Rücklagen zurückgeführt wurde.

Deshalb möchten wir als Referat für feministische Politik erneut einen Antrag auf finanzielle Unterstützung des Menstruationsprojektes durch die Universitätsvertretung stellen.

#### 4. Für eine Kultur des Studienabschlusses an der PLUS, eingebracht von GRAS, VSStÖ, LUKS

Der Abschluss des Studiums oder der Studien ist für viele Studierende ein wichtiger Moment in ihrer persönlichen und fachlich-beruflichen Entwicklung. Nach mehreren Semestern intensiven Lernens und Beschäftigung mit dem eigenen Studium und dessen Inhalten ist der Studienabschluss ein Meilenstein im eigenen Leben; das Ende von einem Lebensabschnitt und der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Nun ist für die PLUS keine große Kultur des Studienabschlusses feststellbar: So bekommen Studierende nunmehr ihren Abschluss vom betreffenden Fakultätsbüro in Form von sechs PDF-Dateien per Mail zugeschickt, und die anfallenden Kosten für die Teilnahme an der Sponsionsfeier können hinderlich sein, um den eigenen Abschluss bei dieser gebührend zu feiern. Auch wenn die Digitalisierung von universitären Prozessen grundsätzlich sehr wichtig ist, sehen wir hier die Uni ganz klar auf dem falschen Weg: denn dieses letzte Bild, das Studierende von der Uni und von ihrem Abschluss in ihr weiteres Leben mitnehmen, ist ein höchst unpersönliches und ist für die Förderung eines Wir-Gefühls an der PLUS und der Identifizierung mit der Uni und der Stadt alles andere als förderlich. Vielmehr muss eine Kultur des Studienabschlusses bestärkt werden.

Deshalb möge die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Salzburg beschließen:

- Die ÖH Uni Salzburg setzt sich dafür ein, dass zwar eine Zurverfügungstellung der digitalen Abschlussdokumente an die Studierenden passiert, aber auch die Ausstellung der Abschlusszeugnisse bzw. Verleihung des akademischen Grades ohne Verlangen der Studierenden in analoger Form möglich sein soll.
- Die ÖH Uni Salzburg setzt sich dafür ein, dass die Kosten zur Teilnahme an den Sponsionsfeiern für Studierende gesenkt werden.
- Um die Sichtbarkeit der Studierenden in der Stadt Salzburg zu erhöhen, soll nach dem Beispiel anderer Universitäten, wie etwa der Freien Universität Bozen, die Veranstaltung von Sponsionsfeiern auf größeren öffentlichen Plätzen der Stadt Salzburg seitens der ÖH Uni Salzburg angeregt werden (ausgenommen im Winter).
- Die ÖH Uni Salzburg setzt sich gegenüber den Fachbereichen der Uni Salzburg dafür ein, dass regelmäßig Abschlussfeiern für die Absolvent\_innen des jeweiligen Fachbereichs organisiert werden (ggf. in Kooperation mit den betreffenden Studienvertretungen), bei welchem die Absolvent\_innen ihren Abschluss gemeinsam feiern können.

## **5. Unterstützung studentischer Initiativen und Vereine, eingebracht von Junge liberale Studierende Uni Salzburg**

In anderen Ländern sind studentische Initiativen, Vereine und Clubs sehr präsent und ein wichtiger Bestandteil des Studierendenalltags. So haben Studierende die Möglichkeit, sich während ihrer Studienzeit zu verwirklichen und neue Freund\_innen kennenzulernen. Von Schach- und Debattierclubs bis hin zu Sportvereinen gibt es verschiedenste Gruppen.

Um es auch Studierenden in Salzburg zu erleichtern, eigene Initiativen und Vereine zu starten, soll die ÖH hier ein entsprechendes Unterstützungsangebot schaffen.

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg möge daher beschließen, dass

- die ÖH Uni Salzburg alle relevanten Informationen und Hilfestellungen für die Umsetzung studentischer Initiativen und Gründung studentischer Vereine zusammenträgt, übersichtlich aufbereitet und auf der Website der ÖH Uni Salzburg veröffentlicht. Dieser Teil der Website soll zu Beginn jedes Semesters auf den Kommunikationskanälen der ÖH Uni Salzburg beworben werden.
- die ÖH Uni Salzburg bis Dezember 2022 eine Online-Veranstaltung anbietet, bei der der Weg von der Idee bis zur Umsetzung einer studentischen Initiative bzw. eines studentischen Vereins aufgezeigt wird. Dabei sollen auch Gründer\_innen bzw. Leiter\_innen bereits aktiver und erfolgreicher studentischer Initiativen und Vereine vielseitigen Hintergrunds eingeladen werden. Die Veranstaltung soll jedenfalls über die Social Media Kanäle und den Newsletter der ÖH Uni Salzburg beworben werden.
- die ÖH Uni Salzburg ein Beratungsangebot für die Gründung studentischer Initiativen und Vereine (also z.B. zum Thema Vereinsgründung, Zusammenarbeit mit Stakeholder\_innen, etc.) schafft, das auch entsprechend über die Website und den Newsletter der ÖH Uni Salzburg beworben wird.

**6. Zusatzantrag zum Antrag Unterstützung studentischer Initiativen und Vereine,**  
eingebracht von GRAS, VSStÖ, LUKS:

"Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft an der Uni Salzburg möge beschließen:

Punkt 3 des Antrages" Unterstützung für studentische Initiativen und Vereine" soll ergänzt werden  
um:

Die Beratungstätigkeit wird nach der Veröffentlichung des Angebots auf der Website evaluiert und  
im Rahmen der folgenden Universitätsvertretungssitzungen wird darüber berichtet und diskutiert, ob  
das Angebot sinnvoll ist. "